

Stadt- und Gemeinderatswahlen Stadt Zürich

12. Februar 2006

« Wählen Sie die vom HEV Zürich empfohlenen Kandidaten. Sie stärken damit jene Gruppe in Parlament und Exekutive, welche sich für die Anliegen der Hauseigentümer einsetzt. »

« Nehmen Sie Einfluss auf die politische Entwicklung der Stadt, gehen Sie am 12. Februar an die Urne! »

« Als Minderheit sind wir auf jede einzelne Stimme angewiesen, auch auf die Ihrige! »



Gerold Lauber

■ 1956, verheiratet, 2 Söhne und 2 Töchter ■ Jus-Studium Uni Bern, seit 1984 als Jurist im internationalen Versicherungs-/Rückversicherungsbereich tätig ■ seit 15 Jahren bei Swiss Re ■ Hauptmann a.D. Armeelawindendienst ■ Gemeinderat ■ seit 2002 Fraktionspräsident CVP/EVP ■ Mitglied Geschäftsleitung CVP Zürich. Vizepräsident Sozialkommission ■ Mitglied der Kommission Parlaments- und Verwaltungsreform der gemeinderätlichen Gruppe für Sport ■ Gruppe Kinder und Jugendliche ■ Gruppe Haus und Boden ■ Gruppe KMU. Vorstandsmitglied HEV Zürich und des Vereins Glattwägs ■ Beirat Verein OJA ■ Stiftungsrat Pfarrkirchenstiftung St.Gallus ■ unentgeltliche Rechtsberatung in Schwamendingen.

« Die Politik der Stadt Zürich muss Rahmenbedingungen schaffen, die unsere Wirtschaft wachsen und prosperieren lassen. Nur so kann die Stadt ihren sozialen, kulturellen und umweltschutzpolitischen Verantwortungen nachkommen und damit die Lebensqualität für die Bewohner sichern und den sozialen Frieden garantieren. Nicht durch Konfrontation, sondern nur durch die gemeinsame Suche nach pragmatischen Lösungen können die Aufgaben gemeistert und auftretende Probleme gelöst werden. »



Roger Liebi

- 1961, verheiratet, 1 Tochter
- Kaufmann
- Gemeinderat der Stadt Zürich
- Vizepräsident Finanzkommission des Gemeinderates
- Delegierter SVP Stadt Zürich
- Mitglied GL SVP Stadt Zürich
- Präsident Uetlibergverein
- Vorstand Quartierverein Wiedikon
- Grasshopper-Club, Supporter FC Wiedikon, Zentralbibliothek Zürich

Mit Liebi für Züri heisst Schutz und Förderung von Eigentum und Sicherheit.

« Seit Jahren verfolgt die SVP konsequent eine Politik für die Zürcher, welche Eigenverantwortung, Schutz von Eigentum und Sicherheit als Weg zur Erreichung hoch stehender sozialer Wohlfahrt ins Zentrum stellt. Ich setze mich konsequent dafür und für die Förderung des privaten Wohnungsbaues, für die Wohneigentumsförderung, für weniger Administration und Gebühren in der Stadtverwaltung ein – in Zürich nahm in den letzten 4 Jahren bei einer Teuerung von total 3% der Personalaufwand um 24%, der Sachaufwand um 21%, Gebühren und Entgelte um 10% zu, die Gewaltverbrechen stiegen um nahezu 40%. Es wird Zeit, dass auch jemand bereit ist, Worten Taten folgen zu lassen. Die Zürcherinnen und Zürcher haben ein Recht darauf. »



Kathrin Martelli

« Dank dem positiven Volkst-
scheid zum Letzigrund nimmt
unsere Stadt an der Euro 08 teil.
Solche grossen Erfolge sind sehr
motivierend. Daneben bleibt viel
zu tun, das nicht immer im hellen
Licht der Scheinwerfer steht.
Ich setze mich gerne in vielfältiger
Weise für Zürich ein. Unsere Stadt
soll sich weiterentwickeln und sich
unter den Besten behaupten in
Sachen Wirtschaft, Bildung, Kultur
und Sport. Mich freut, wenn ich

■ Geboren 1952 in Zürich, verheiratet,
zwei erwachsene Kinder ■ seit 1994
Stadträtin.

höre, dass die Menschen gerne hier
wohnen und arbeiten. Das vielfältige
Nebeneinander unterschiedlichster
Weltanschauungen und Lebens-
perspektiven ist inspirierend. Ich fühle
mich dem liberalen Geist der Stadt
verpflichtet.

Bei Vergleichen mit anderen Städten
zeigt sich: Zürich hat eine hohe
Lebensqualität. Um sie zu erhalten,
braucht es auch eine nachhaltige Bau-
politik. Durch den vernünftigen und
gezielten Einsatz der finanziellen Mittel
können wir die städtische Infrastruktur
den heutigen Bedürfnissen anpassen.
Mit diesem Geld erhalten und erschaf-
fen wir Arbeitsplätze für die Zürcher
Wirtschaft. Mir ist es ein Anliegen,
dass sich Familien mit Kindern in
Zürich wohl fühlen. Familienfreund-
liche Wohnsiedlungen, neue und reno-
vierte Schulhäuser sowie zahlreiche
Kinderbetreuungs-Angebote bezeugen
die konkreten Schritte für ein gutes
Umfeld.

Mit klaren Leitbildern sichern wir die
Qualität und die Entwicklung der
Quartiere Letzi, Schwamendingen,
Zürich West, Affoltern und Neu-Oerli-
kon. Damit Zürich weiterhin eine
sichere, wohnliche und lebenswerte
Stadt für alle Bevölkerungsschichten
und alle Generationen bleibt. »



Andres Türlér

- 1957, verheiratet, 2 Söhne
- Studium Uni Zürich ■ lic.iur.
- Staatsanwalt ■ Gemeinderat
- Präsident der FDP Zürich ■ seit 2002 Stadtrat.

« Die Lebensadern der Stadt Zürich mit genügend Energie versorgen: Dafür bin ich als Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe verantwortlich. Nur wenn rund um die Uhr sauberes Wasser aus dem Hahn fliesst, Strom aus der Steckdose kommt und der öffentliche Verkehr rollt, kann Zürich funktionieren. Das tönt nicht gerade spektakulär. Spektakel ist aber auch nicht meine Sache. Ich brauche meine Energie auch in Zukunft lieber dafür,

- dass möglichst viele Menschen in Zürich von tiefen Strompreisen profitieren (Tarifrevision, Bonus).
- dass nachhaltig auch in die Produktion von erneuerbaren Energien investiert wird.
- dass die Benutzerinnen und Benutzer des öffentlichen Verkehrs bequem und mit möglichst wenig Umsteigen ans Ziel kommen.
- dass neue Stadtteile wie Zürich West optimal mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen werden.
- dass der öffentliche Verkehr auch für behinderte Menschen gut zugänglich ist. »



Martin Vollenwyder

- 1953, 3 erwachsene Töchter
- lic.iur., Stadtrat ■ Gemeinderat
- 1990–94 Fraktionschef ■ 1998–2002 Kantonsrat ■ 1994–1996 Präsident FDP Stadt Zürich ■ 1996–2000 Präsident FDP Kanton Zürich ■ seit 2002 Vorsteher Finanzdepartement der Stadt Zürich

« Ich möchte mich auch in den nächsten vier Jahren für eine starke Stadt Zürich einsetzen. Dazu gehört weiterhin eine Finanzpolitik mit Augenmass, die vor allem auch genügend Raum für Investitionen schafft. Im Weiteren sollen die Voraussetzungen für eine sukzessive Erneuerung der Infrastruktur geschaffen werden. Der Stadt Zürich in den Fragen des Finanzausgleichs von Bund und Kanton Gehör verschaffen. Die Grossregion Zürich darf nicht zur schweizerischen Milchkuh verkommen. »



Erneuerungswahl des Stadtrates und Stadtpräsidiums für die Amtsdauer 2006–2010

Erster Wahlgang vom Sonntag, 12. Februar 2006

9 Mitglieder des Stadtrates

Als Mitglieder des Stadtrates können maximal neun Personen gewählt werden. Der Name einer Person darf nur einmal aufgeführt werden. **Die Stimmabgabe für das Stadtpräsidium ist zusätzlich separat unter Stadtpräsidium weiter unten aufzuführen.**

Name, Vorname

- 1. *Lauber Gerold*
- 2. *Liebi Roger*
- 3. *Martelli Kathrin*
- 4. *Türler Andres*
- 5. *Vollenwyder Martin*
- 6. _____
- 7. _____
- 8. _____
- 9. _____

Stadtpräsidium

Die **Stimmabgabe** für das **Stadtpräsidium** ist **nur gültig, wenn** der Person auch **eine Stimme als Mitglied des Stadtrates** (siehe oben) gegeben wird.

Name, Vorname

Liebi Roger

Der Wahlzettel muss durch die stimmberechtigte Person handschriftlich ausgefüllt werden.

Die Stimme kann jeder stimmberechtigten Person gegeben werden, welche in Zürich ihren politischen Wohnsitz hat.

Die Personen, denen Sie die Stimme geben, sind eindeutig zu bezeichnen. Zur Vermeidung von Unklarheiten können nähere Angaben wie Vor- und Zweitnamen, Parteizugehörigkeit, Beruf, Wohnadresse usw. angeführt werden.

Was ändert sich gegenüber den Wahlen 2002?

Am 1. Januar 2005 trat das neue Gesetz über die politischen Rechte und die dazu gehörende Ausfüh­rungsverordnung in Kraft. Das Gesetz sieht unter anderem ein neues Verfahren für die Zuteilung der Sitze eines Parlaments vor. Das so genannte neue Zürcher Zuteilungsverfahren (NZZ) kommt weltweit erstmals am 12. Februar 2006 bei der Wahl des Gemeinderates der Stadt Zürich zur Anwendung. Im Jahr 2007 wird dann der Zürcher Kantonsrat nach diesem Verfahren gewählt. Mit diesem Verfahren wird der Kritik des Bundesgerichts an den zum Teil zu kleinen Wahlkreisen im Kanton Zürich Rechnung getragen.

Das neue Zürcher Zuteilungsverfahren führt zu einigen wesentlichen Änderungen gegenüber dem heute geltenden, weit verbreiteten Sitzzuteilungsverfahren:

- Anders als heute finden die Wahlen nicht mehr abgeschlossen in den Wahlkreisen statt. Vielmehr werden zunächst die Stimmen aus allen Wahlkreisen zusammengezogen und die Sitze den politischen Parteien (Listengruppen) entsprechend ihrem gesamthaften Stimmenanteil im Wahlgebiet (Stadt Zürich bei den Gemeinderatswahlen; Kanton bei den Kantonsratswahlen) zugewiesen. Man spricht hier von der so genannten Oberzuteilung.
- In einem zweiten Schritt (so genannte Unterzuteilung) werden die den politischen Parteien gesamthaft zugewiese-

nen Sitze auf die einzelnen Listen dieser Partei weitergegeben. Dies erfolgt mit einer doppelten Proportionalität: Die Listen erhalten Sitze entsprechend ihrem Stimmenanteil im betreffenden Wahlkreis und entsprechend ihrem Stimmenanteil gegenüber den Listen dieser Partei in den andern Wahlkreisen.

- Listenverbindungen sind nicht mehr zulässig. Durch den Wechsel vom Divisorverfahren mit Abrunden zu einem Divisorverfahren mit Standard-Rundung (kaufmännisches Runden) wird die systembedingte Benachteiligung kleiner Parteien des früheren Zuteilungsverfahrens beseitigt. Damit braucht es die Korrekturmöglichkeit der Listenverbindungen nicht mehr.



Albert Leiser
bisher

2 x auf Liste 3
Altstetten – Albisrieden –
Grünau Zürich 9

Unser Direktor

■ 1957, verheiratet, 2 Kinder ■ eidg. dipl. Immobilitentreuhänder ■ Direktor HEV Stadt und Kanton Zürich
■ Gemeinderat, Mitglied Finanzkommission, gemeinderätliche Gruppe Haus & Boden, KMU-Gewerbe ■ Vorstand Gewerbeverein Altstetten-Grünau
■ Präsident FDP Zürich 9 ■ Hobbies: Skifahren, Kultur, Wandern
www.albertleiser.ch

« Die Erhaltung und Förderung des Eigentums, insbesondere des Wohneigentums, ist mein Kernanliegen. Im Vordergrund darf sodann nicht die Gewinnmaximierung stehen, sondern der Erhalt von Arbeitsplätzen oder – noch besser – die Schaffung von neuen. Unsere Einwohnerinnen und Einwohner sollen auch in Zukunft in einem lebendigen, attraktiven und sicheren Quartier leben. Wichtig ist es, dass die Behörden mit den vorhandenen Mitteln haushälterisch umgehen. Dazu gehört es, die Sozialausgaben in einem vernünftigen Rahmen zu halten. »



Ronald Schmid
neu

2 x auf Liste 3
Zürich 9

- 1950 ■ Dipl. Arch. ETH/SIA
- Büroinhaber ERES Architektur AG
- Präsident Handel & Gewerbe Zürich 3
- Präsident Anwohnerverein Weststrasse
- Vizepräsident Ortsmuseum Wiedikon
- Co-Präsident FDP Zürich 3
- Hobbies: Musik, Kunstgeschichte, Archäologie



Ich setze mich ein für:

- den Abbau der Bürokratie und die Stärkung des eigenverantwortlichen Menschen;
- tiefe Steuern zur Sicherung der vorteilhaften Wirtschaftsposition;
- eine Vereinfachung der Administration mit weniger Vorschriften in der Berufslehre, damit wieder mehr Lehrstellen geschaffen werden;
- flüssigen Verkehr auf den Hauptachsen und verkehrsberuhigte Quartiere;
- die zügige Realisierung von Stadttunnels;
- mehr oberirdische Parkplätze in der Innenstadt und genügend Güterumschlagsmöglichkeiten für das Gewerbe;
- einen prosperierenden internationalen Flughafen Zürich-Kloten ohne Südanflüge;
- eine starke städtische Polizei;
- die konsequente Bekämpfung des Drogenhandels und des organisierten Verbrechens. >>>



Alex Weber
bisher

- 1949, verheiratet, 2 erwachsene Kinder
- Verkaufsleiter
- Gemeinderat
- wohnhaft in Zürich-Altstetten
- Arbeitgeber Oerlikon Contraves AG, Zürich
- Mitglied gemeinderätliche Gruppe Haus & Boden
- Vorstand HEV Zürich
- Vorstand SVP 9
- Vizepräsident
Initiativ-Genossenschaft Lindenplatz
Altstetten
- Delegierter TCS Sektion
Zürich und Schweiz
- Mitglied Quartierverein Altstetten
- Hobbies: Familie,
Reisen, Fotografieren

- « Ich setze mich ein:
- für eine bürgernahe Politik
 - für die Förderung privaten Wohneigentums
 - für eine vernünftige Verkehrspolitik
 - für ein attraktives Zürich
 - für einen lebenswerten und sicheren Kreis 9
- »

2 x auf Liste 2
Zürich 9



■ lic. iur., Bezirksrichter, Ersatzoberrichter
 ■ Gemeinderat ■ wohnhaft in Zürich-Seebach ■ Mitglied Rechnungsprüfungskommission, gemeinderätliche Gruppe Haus & Boden
 ■ Vizepräsident der SVP der Stadt Zürich
 ■ Vorstand SVP 11

Martin Burger
bisher

2 x auf Liste 2
SVP Zürich 11

« Für weniger Steuern, Abgaben, Gebühren und Bürokratie »

« Für mehr Luft zum Atmen für den Mittelstand und das Gewerbe! »

« Für die Förderung der Wohnlichkeit und des Gewerbes »

« Für einen stadtgerechten Verkehr »



■ eidg. dipl. Sanitärtechniker TS, dipl. Betriebswirtschafter HFP ■ Unternehmer
 ■ Mitglied Kommission Stadtentwicklung/Hochbau, KMU-Gewerbegruppe, gemeinderätliche Gruppe Haus & Boden
 ■ Vorstand FDP 11, Vorstand Ortsgeschichtlicher Verein Oerlikon ■ Mitglied Gewerbe- und Quartierverein Oerlikon ■ Mitglied Feuerwehr Pikett Glattal

Heinz F. Steger
bisher

2 x auf Liste 3
FDP Zürich 11

Mario F. Mariani
bisher



■ Raumplaner FH/FSU ■ Leiter Fachbereich, Mitglied der Kommissionen Hochbaudepartement/Stadtentwicklung, Paritätische Kommission Brückenschlag Landrat Uri – Gemeinderat Zürich, gemeinderätliche Gruppe Haus & Boden, Mitglied Velokommission
 ■ Präsident Kreispartei CVP 9, Mitglied FC Gemeinderat ■ Mitglied Quartierverein Altstetten ■ Mitglied Aufsichtssektion der Berufsschule Planung und Rohbau

2 x auf Liste 5
CVP Zürich 9

« Für mehr Sicherheit des Bürgers »

« Für die Verbesserung der Rahmenbedingungen für KMU-Betriebe der Stadt Zürich, auch damit mehr Lehrstellen geschaffen werden können »

« Für einen gesunden Mittelstand und eine gewerbefreundliche Politik »

« Für eine auch für die nächste Generation attraktive Stadt – wirtschaftlich – weltoffen – liberal »



■ Leiter Fertigung NLV ■ Industriespengler, Werkmeister ■ Mitglied Kommissionen Polizeidepartement PD, Tiefbau- und Entsorgungsdepartement TED, Industrielle Betriebe DIB
 ■ Vizepräsident SVP Kreis 12 ■ Vorstandsmitglied Quartierverein Schwamendingen

Bruno Wohler
bisher

2 x auf Liste 2
SVP Zürich 12



■ Friedensrichter
 ■ Mgl. der Verkehrskommission
 ■ Mgl. der gemeinderätlichen Gruppe Haus & Boden

Robert Schönbächler
bisher

2 x auf Liste 5 (CVP)
Kreise 4 und 5

Die Gruppe Haus & Boden



Heinz Steger, Robert Schönbächler, Karin Peter*, Gerold Lauber, Bruno Wohler, Mario Mariani, Albert Leiser, Hans-Ulrich Meier*, Alexander Weber; nicht auf dem Bild: Martin Burger.
*kandidieren 2006 nicht mehr

Diese Namen gehören auf jede Liste!

Kreis	Name	Vorname	Partei	
1/2	Bernhard	Hans-Peter	SVP	neu
1/2	Hensch	Theresa	FDP	bisher
1/2	Jagmetti	Luca	FDP	bisher
1/2	Kälin	Simon	FDP	neu
1/2	Schlatter	Hedy	SVP	bisher
1/2	Gut	Susi	SVP	bisher
3	Schmid	Ronald	FDP	neu
3	Liebi	Roger	SVP	bisher
4/5	Bachmann	Hans	FDP	bisher
4/5	Schönbächler	Robert	CVP	bisher
6	Amacker	Bruno	SVP	bisher
6	Bucher	Gregor	Grüne	bisher
6	Hafner	Georg Dr.	FDP	neu
6	Uttinger	Ursula	FDP	neu
7/8	Apafi	Lukas	FDP	neu
7/8	Bernet	Arthur Dr.	SVP	bisher
7/8	Camín	Marco V.	FDP	neu
7/8	Egger	Urs	FDP	neu
7/8	Finkbohner	Walter G.	FDP	neu
7/8	Lee	Freddy	SVP	neu
7/8	Tiberini	Antonio Dr.	FDP	neu
9	Bänziger	Marc	CVP	neu
9	Fontana	Waltraut	SVP	neu
9	Leiser	Albert	FDP	bisher
9	Mariani	Mario	CVP	bisher
9	Schmid	Urs	FDP	bisher
9	Weber	Alexander	SVP	bisher
9	Weisenhorn	Matthias	CVP	neu
9	Weiss	Urs	SVP	bisher
10	Jost	Roland	FDP	neu
10	Marolf	Hans	SVP	bisher
10	Muggler	Peter	FDP	neu
10	Wild	Ursula	FDP	neu
11	Burger	Martin	SVP	bisher
11	Hauri	Theo	SVP	bisher
11	Hohl	Marc	FDP	neu
11	Isliker	Walter	SVP	bisher
11	Nikles	Hans	SVP	bisher
11	Schwendener	Thomas	SVP	bisher
11	Steger	Heinz F.	FDP	bisher
11	Wirth	René	FDP	neu
12	Gaensli	Annemarie	FDP	neu
12	Im Oberdorf	Bernhard	SVP	bisher
12	Lauber	Gerold	CVP	bisher
12	Leiva	Hannelore	SVP	neu
12	Nünlist	Sylvia	FDP	neu
12	Schwab	Daniel	FDP	neu
12	Tognella	Roger	FDP	bisher
12	Wohler	Bruno	SVP	bisher